

Lebensmittel Zeitung

Nummer 8
21. Februar 2003

D2381 C
60264 Frankfurt



STRAßE 54
24103 KIEL

HANDELSWOCHE · DEUTSCHE HANDELSZEITUNG

Für jedes Problem eine Lösung

Konfliktberatung setzt Energie der Mitarbeiter für Aufgaben frei

Frankfurt, 20. Februar. Das Outsourcing betrieblicher Sozialarbeit ist ein Weg, Mitarbeiter an ein Unternehmen zu binden, Kosten einzusparen und die Produktivität zu erhöhen. Das Kieler Unternehmen Otheb hat sich auf die psychosoziale Beratung für Mitarbeiter spezialisiert.

Seit Mitte vergangenen Jahres betreut Otheb Mitarbeiter und Angestellte von Firmen in allen Konflikt- und Problemfeldern. Jetzt will der Dienstleister in die Lebensmittelbranche einsteigen. Dazu sind eigens angestellte Psychologen, Pädagogen und Psychotherapeuten über eine für den Mitarbeiter kostenlose Telefonnummer erreichbar. Rund um die Uhr beraten sie qualifiziert und lösungsorientiert bei allen psychosozialen Fragestellungen.

Neben Problemen aus dem Arbeitsbereich, wie Mobbing, Suchtproblematiken oder Konflikten innerhalb des Teams werden auch organisatorische und praktische Hilfestellungen geleistet. „Etwa, wenn es um die Unterbringung eines Angehörigen im Altersheim, den Wunsch nach einer Schuldenberatung oder um die Organisation von Haushaltshilfen geht“, erklärt Jens Gottbrecht, Mitbegründer und kaufmännischer Geschäftsführer von Otheb.

Das Angebot steigere die Mitarbeitermotivation und die Produktivität des Einzelnen, so seine Erfahrung. Wichtig für die Mitarbeiter sei, dass sie keine Konsequenzen zu fürchten hätten. Deshalb

nähmen sie auch das Angebot von Otheb und weniger das der Betriebspsychologen in Anspruch. Hier gäbe es nämlich starke Bedenken, dass Informationen an den Arbeitgeber weitergegeben würden.

Die Kosten für diese Dienstleistung sind von der Unternehmensgröße abhängig. Der Preis liegt zwischen 30 und 70 Euro pro Mitarbeiter, wird also mit zunehmender Größe immer günstiger. „Statistisch gesehen“, so Gottbrecht, „hat nach fünf Jahren jeder Mitarbeiter einmal angerufen“.

In Nordamerika und England wird diese Form der Serviceleistung bereits seit über 20 Jahren erfolgreich angewendet. Studien aus den USA ergaben, dass beispielsweise die Fluglinie United Airlines für jeden in ein Mitarbeiterunterstützungsprogramm investierten Dollar 16,35 USD zurückgewann. General Motors konnte die Zahl der Betriebsunfälle um 50 Prozent senken, während McDonnell-Douglas die Fehlzeiten um 44 Prozent reduzierte.

In den USA und England gilt schon lange: durch ein EAP (Employee Assistance Program) gelingt es dem Mitarbeiter, sich vermehrt auf seine Aufgabe im Betrieb zu konzentrieren, die Zufriedenheit wächst und steigert somit die Motivation und Leistungsfähigkeit. Neben der Verbesserung des Betriebsklimas liegt auch der Vorteil für den Inhaber auf der Hand: Zufriedene Mitarbeiter arbeiten effizient und gerne – und das überträgt sich auf den Kunden. *ba*

K

ve
Se
mi
es
ku
na
ße
tu

mi
Ar
de
on
ru
Ül
St
gä

ist
on
ni
sö
m
Ec
La
lei
ni
K

ist
gr
ge
sc